

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

**Article — Digitized Version**

Aus Hochschule und Wissenschaft: Stiftung Volkswagenwerk -  
Wirtschaftlichkeitsberechnungen - Kritik der WRK - Öffentliche Mittel  
für Bildung - Universität Tübingen

Wirtschaftsdienst

*Suggested Citation:* Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1972) : Aus Hochschule und Wissenschaft: Stiftung Volkswagenwerk - Wirtschaftlichkeitsberechnungen - Kritik der WRK - Öffentliche Mittel für Bildung - Universität Tübingen, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 52, Iss. 10, pp. 560-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203751>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

## Stiftung Volkswagenwerk

Mit einem Betrag von 400 000,- DM beteiligt sich die Stiftung Volkswagenwerk an einem Forschungsvorhaben des Instituts der Europäischen Gemeinschaft für Hochschulstudien in Brüssel: „Auf dem Weg zu einem europäischen Institut für politische Planung“. Ziel des Projektes ist die Ausarbeitung konkreter Vorschläge für diejenigen Bereiche, die am dringlichsten einer zielbewußten europäischen Politik bedürfen. Wissenschaftler und Politiker aus verschiedenen europäischen Nationen untersuchen in Arbeitsgruppen neue Entwicklungen in den Weltwirtschafts- und Handelsbeziehungen sowie im Weltwährungssystem, die Bedeutung multinationaler Unternehmen, das Problem der europäischen Energieversorgung, die Auswirkungen der weltweiten Beschäftigung mit dem Umweltproblem auf die internationalen Beziehungen u. a. m.

## Wirtschaftlichkeitsberechnungen

Der Präsident des Obersten Rechnungshofes des Freistaates Bayern übte vor dem Haushaltsanschluß des Landtages scharfe Kritik am Finanzgebaren im Hochschulbereich. Obwohl die finanziellen Ausgaben für die wissenschaftlichen Hochschulen in Bayern von Jahr zu Jahr gesteigert wurden, erlaubten die personelle Besetzung und die sachliche Ausstattung der Hochschulen nur eine Zunahme der Studenten um 10 %. Die zusätzlich bereitgestellten Mittel sind offensichtlich nicht primär für die Erweiterung der Ausbildungskapazitäten verwendet worden, sondern vielmehr für die Instandsetzung von Gebäuden und zur Verbesserung von Forschungseinrichtungen. Auf Grund der Kritik des Rechnungshofes hat die Staatsregierung inzwischen eine Kommission gebildet, die eine Modelluntersuchung für die Universität Nürnberg-Erlangen über die Wirtschaftlichkeit des Mittelleinsatzes an den wissenschaftlichen Hochschulen in Bayern vorbereiten und

überwachen soll. Ob eine längerfristige Wirtschaftlichkeitsprüfung auch an den übrigen bayrischen Hochschulen stattfinden soll, wird erst nach Abschluß der Modelluntersuchung entschieden werden.

## Kritik der WRK

Die von den Kultusministern beschlossene Neuordnung des Hochschulzuganges ist auf der 99. Plenarversammlung der Westdeutschen Rektorenkonferenz scharf kritisiert worden. Die Kritik der Rektoren richtet sich gegen ihre ungenügende Anhörung im Rahmen der Beratungen der Kultusminister und gegen die in dem Entwurf für einen Staatsvertrag vorgesehene Regelung des Zulassungswesens. Die Hochschulzulassung soll in Zukunft nicht mehr gemeinschaftlich von Bund, Ländern und Hochschule geregelt werden, sondern nur noch von den Ländern unter Ausschluß des Bundes und der Hochschulen.

Auch das Festhalten an dem bisherigen Auswahlkriterium für den Numerus clausus, dem Notendurchschnitt aus dem Abiturzeugnis, wird von der WRK negativ beurteilt.

## Öffentliche Mittel für Bildung

Für den Bereich Bildung und Wissenschaft waren 1971 in den Haushaltsplänen von Bund, Ländern und Gemeinden rund 33 Mrd. DM (1970: 28 Mrd. DM) vorgesehen. Für 1972 soll sich dieser Betrag noch um etwa 6 Mrd. DM erhöhen. Die Ausgaben betreffen Hochschulen und Forschungsaufgaben außerhalb der Universitäten sowie Schulen.

## Universität Tübingen

Die Universität Tübingen ist nach der Universität Hohenheim die zweite baden-württembergische Hochschule mit einer Präsidialverfassung. Der neue Präsident Adolf Theiß übt zugleich das Amt des Rektors und auch das des Kanzlers aus.

**HERAUSGEBER:** HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortleb, Dr. Dietrich Keschull, Dr. Hans-Jürgen Schmahl)

### REDAKTION:

Dipl.-Vw. Otto G. Mayer, Dipl.-Vw. Carsten R. Moser (Chefredakteure), Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellv.), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Kfm. Gert Romeyke, Dipl.-Vw. Bettina Weber

**Redaktionelle Herstellung:** Helga Lange, Sabine Schwarz

**Anschrift der Redaktion:** 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 306/307

**HERSTELLUNG UND VERTRIEB:**  
Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

**Anzeigen:** Generalvertretung Dr. Hans Klemen

**Anzeigenpreisliste:** Nr. 12 vom 1. 1. 1971

**Bezugspreise:** Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 60,- (Studenten: DM 30,-)

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Druck:** Otto Schwitzke, Hamburg

**Anschrift des Verlages:** 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 500

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.